Absender:
Name und Adresse

An

Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht

Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Per Email an: post.wst1@noel.gv.at

6. Jänner 2025

**UVP-Stellungnahme zur Anzeige des Vorhabens
SMR-Reaktor am Standort Temelín**

Stellungnahme zur Notifizierung eines neuen Reaktors am Standort Temelín (Scoping), in dem die Themenkreise für das Hauptverfahren festgelegt werden.

Kritikpunkte:

* unbekannter Reaktortyp
* SMR (Small Modular Reactor) sind nur in Entwicklung, es wird nur angeführt, dass es sich um einen Leicht – oder Schwerwasserreaktor handeln wird.
* ein ODER zwei Reaktoren von max. 500 MW, daher kein SMR laut Definition der internationalen Atomenergieagentur IAEO (max. bis 300 MW)
* als möglich werden folgende 4 SMR-Designs angeführt: UK SMR, BWRX-300, NUWARD und WESTINGHOUSE SMR (AP 300).

Der UK SMR soll in Zusammenarbeit von ČEZ mit Rolls-Royce SMR erst entwickelt werden und wäre ein Druckwasserreaktor.

Der Siedewasserreaktor BWRX-300 (GE-Hitachi) ist in Kanada in Entwicklung, dessen Design wurde aber noch nicht von der Aufsichtsbehörde akzeptiert.

NUWARD von EDF war einer der Favoriten nicht nur der tschechischen SMR-Pläne, dessen Entwicklung hat EDF allerdings im Sommer wegen explodierender Kosten aufgegeben.

Der SMR (AP300) von Westinghouse ist wie alle anderen nur ein Design, welches auf bestehenden Reaktoren mit verringerter Leistung baut und dadurch zwingend zu wesentlich höheren Kosten pro erzeugter kWh führt und somit das bekannte Problem der Atomenergie, nämlich die exorbitanten Investitionskosten, noch weiter verschärft.

Fortsetzung Kritikpunkte:

* hohe Anzahl an unterschiedlichen Nuklearanlagen an einem Standort mit kumulativer Wirkung, die insbesondere bei Unfällen in Folge von Naturereignissen enorm hoch sein kann.
**In Betrieb befindlich sind**

2 Reaktoren des AKW (ETE1,2)

Lager für abgebrannten Nuklearbrennstoff (SVJP)

Lager für frischen Nuklearbrennstoff

Lager für frischen Nuklearbrennstoff
als Teil des Hilfsgebäudes für ETE1,2 (BAPP)

Weitere geplante Projekte

2 zusätzliche große Reaktorblöcke für AKW Temelín (ETE3,4)

Erweiterung der Lagerkapazität des bestehenden Lagers für abgebrannten Nuklearbrennstoff

Als Begründung dieses Neubaus wird u.a. das Staatliche Energiekonzept angeführt. Doch dieses ist noch nicht fertiggestellt und keiner SUP (Strategisch Umweltprüfung) unterzogen worden.
Der ebenso angeführte Plan die Kohlekraftwerke – Ausstieg etwa 2030 – mit Atomenergie ist zu ersetzen ist angesichts der Planungs – und Errichtungszeiten von 15-20 Jahren für einen Reaktor vollkommen illusionär, Alternativszenarien fehlen gänzlich.

Wir/ich fordern daher das Umweltministerium in Prag auf, dieses UVP-Verfahren für die real nicht existierenden Reaktortypen einzustellen.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

UnterzeicherIn